

fer, aus der noch Werke stammen wie das Selbstbildnis Friedrich von Amerlings, das Damenbildnis von William Merrit Chase und ein "Stilleben mit Käseglocke und Geflügel", das Karl Schuch schuf. Verweilen wird der Besucher wohl auch vor Leibl's Bildnis von "Geheimrat Seeger", das aber nicht nur ob des Formats von 102x78,5 cm, sondern eher wegen des Berliner Kunsthändlers Freundschaft mit diesem Maler, der als der größte Repräsentant des reinmalerischen Stils in Deutschland (Katalog) gilt und am 4. Dezember 1900 in Würzburg starb.

Indirekt an Franken verwiesen sieht man sich angesichts der "Baumblüte unterhalb des Dachauer Rathauses", da der Maler, Johann Sperl, 1840 in Buch bei Nürnberg seinen Erdenweg begann. Hans Thomas lichterfüllte "Mainlandschaft" ist dagegen andernorts in diesem Haus zu suchen, wohl aber sprechen seine Bilder "Geborgenheit" und "Großmutter, Kind und Katze" im Georg-Schäfer-Saal für den Kunstverständ des Schweinfurter Sammlers. Im Grunde atmen beide Gemälde das, was der Titel des ersten wie dessen Behandlung durch den Künstler verheißen und was heute zunehmend mehr Menschen entbehren: Geborgenheit. Erweckt diesen Eindruck das dem Titel verpflichtete Bild aus der inneren Verbindung von Garten, Haus und Menschen, so zeigt im zweiten Gemälde der Rosenkranz in Großmutters Hand, auf den das

Enkel blickt und den es zu erfassen sucht, worin Geborgenheit letztlich allein zu finden ist. In diese Region geleitet auch Adolph Menzel den Besucher mit seinem "Bildstock bei Salzburg". Das Licht, Element des Lebens wie der Malkunst, kommt hier aus dem Hintergrund, es verleiht dem Motiv einen Reiz, den nur das Gegenlicht zu erzielen vermag.

Diese Auswahl sollte genügen, um die Bedeutung dieses Saales, inmitten des bildnerischen Reichtums der Neuen Pinakothek, hervorzuheben. Es ist ein sinnbezogenes Denkmal, das die Kunstwerke sammelnde Nachwelt einem ihrer Großen des 20. Jahrhunderts errichtete. Aus dem Georg Schäfer gewidmeten und dank dessen Sammlerleidenschaft gefüllten Saal, kommt der Besucher zu den Nazarenern. In dem, was deren Mentor, Friedrich Overbeck, meinte, wenn er von der "alten heiligen Kunst" sprach, worunter eine Besinnung auf Perugino, den jungen Raffael und den reifen Dürer zu verstehen ist, klingt ein zentraler Beweggrund dessen an, was Mäzene wie Galeriebesucher gleichermaßen bewegt, wenn sie sich für Kunstwerke interessieren und aus deren Erschauen etwas schwer zu Definierendes aber Wesentliches zu ihrer inneren Bereicherung erfahren.

Reproduktion der Fotos mit Genehmigung der Sammlung Georg Schäfer, Schweinfurt.

Erich Mende, Joh.-Strauß-Str. 49, 8011 Baldham

Von den Bundesfreunden

In Würzburg verstarb am 25. Dezember 1983 Dr. med. Fritz Heeger. Er war ein bedeutender Volkskundler und auch Mitarbeiter unserer Zeitschrift. Friede seiner Asche!

Bfr. Dr. Karl Hillermeier, Bayerischer Staatsminister des Innern und Stellvertretender Ministerpräsident, gehört zu den 13 berufenen Synodenal der Evangelisch-Lutherischen Landessynode von Bayern.

Der Bayerische Staatsminister des Innern und Stellvertretende Ministerpräsident Bfr. Dr. Karl Hillermeier überreichte das vom Herrn Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz 1. Klasse an den Regierungspräsidenten von Mittelfranken Heinrich von Mosch. Der Innenminister sagte bei der Übergabe, daß sich Bfr. von Mosch, der seit acht Jahren an der Spitze der mittelfränkischen Regierung steht, immer wieder engagiert und erfolgreich um einen Ausgleich des starken Strukturgefälles in diesem Raum bemühe. Seine Amtsführung

habe maßgeblich zu einem guten Verhältnis der Regierung zu den kommunalen Gebietskörperschaften und sonstigen Behörden und Institutionen beigetragen. Seit 1978 wirkt Heinrich von Mosch auch in der Kommission für den Abbau von Staatsaufgaben und Verwaltungsvereinfachung mit. Bfr. von Mosch ist 1. Vorsitzender des bedeutenden Historischen Vereins für Mittelfranken und in zahlreichen Vereinigungen ehrenamtlich tätig.

An der Universität Bamberg, Geschichts- und Geowissenschaftliche Fakultät, wurde am 1. März 1984 Bettina Kötnitz-Porsch mit der Auszeichnung magna cum laude in

den Fächern Neueste Geschichte (Prof. Dr. Karl Möckl), Volkskunde (Bfrn. Prof. Dr. Elisabeth Roth) und Bayerische Landesgeschichte (Bfr. Prof. Dr. Gerd Zimmermann) zum Dr. phil. promoviert. Das Thema der der Stadt Würzburg gewidmeten Dissertation lautet: "Novemberrevolution und Räteherrschaft 1918/19 in Würzburg". Frau Kötnitz-Porsch, die im 70. Lebensjahr steht, hat 1939 in Würzburg das germanistische Staatsexamen für das Höhere Lehramt sowie die Referendarausbildung abgelegt und unterrichtete in der Kriegs- und Nachkriegszeit an Gymnasien in Nördlingen, Bergreichenstein, Kaufbeuren und Bamberg. Sie ist Mitglied der Frankenbundgruppe Bamberg. Frankenbund und "Frankenland" gratulieren herzlich.

Fränkisches in Kürze

Nürnberg: Veranstaltungen im Germanischen Nationalmuseum im April: **Sonderausstellungen:** Gustav Seitz – Werke und Dokumente vom 17.2. bis 15. 4.; Wohnen, Arbeiten und Feste feiern in der Türkei vom 8. 3. bis 6. 5. **Konzert:** Ensemble für frühe Musik, Augsburg: 11. 4., 20.00 Uhr; Lieder und Tänze des Mittelalters. Troubadours, Trouvères, Minnesänger, Carmina Burane. **Führungen:** Dr. Johannes Willers: Die Jagdsammlung des Museums, 1. 4., 11.00 Uhr und 5. 4., 20.00 Uhr; Dr. Günther Bräutigam: Rüstung und Kostüm im Mittelalter, 8. 4., 11.00 Uhr und 12. 4., 20.00 Uhr; Tag der offenen Tür für Amerikaner am 8. 4., 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Führungen in englischer Sprache); jeweils Dienstag bis Samstag Führungen durch das Museum um 10.30 und 15.00 Uhr, Sonntag 15.00 Uhr.

Nürnberg: Ausstellung des Städtischen Museums im Fembohaus: "Ätzende Striche – Beißende Worte". Leihgabe Wilhelm-Busch-Museum Hannover, der zeichnerischen Auseinandersetzung mit Fehlern oder Schwächen unserer Zeit gewidmet. Drei ausgesprochen skurrile und trotzdem höchst unterschiedliche künstlerische Temperamente: Herbert Böhler, Dieter Groß und Beate Hübner. Der Schriftsteller Hanns-Hermann Kesten hat sich von den Blättern zu Aphorismen anregen lassen, die den Zeichnun-

gen und Katalogabbildungen beigegeben sind, nicht als Erläuterungen oder Kommentare, sondern als freie gedankliche Assoziationen. Bis 23. April.

Bamberg: Ausstellung im Historischen Museum Bamberg (Alte Hofhaltung): Anton Greiner, Wandmalerei – Bilder – Zeichnungen 1950 bis 1984, bis 6. Mai.

Bamberg: Die Staatsbibliothek in der Neuen Residenz, Domplatz 8, zeigt bis 30. Mai die Ausstellung "Das Allgemeine Krankenhaus Fürstbischof Franz Ludwig von Erthal in Bamberg von 1789"; geöffnet Montag bis Freitag 9.00 bis 17.30 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr. Katalog DM 5,-.

Hinweis:

Ludwig Wamser: **Biriciana – das römische Weißenburg.** Castell – Thermen – Römermuseum. Band 1 der Reihe "Führer zu archäologischen Denkmälern in Bayern", Franken. Herausgegeben vom Frankenbund in Verbindung mit den Außenstellen Bamberg, Nürnberg und Würzburg des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, Abteilung Vor- und Frühgeschichte. 120 SS mit 104 Abb. davon 9 farbig. Kartonierte ca. DM 15,-.